

3. Vierteljahr / Woche 30.06. – 06.07.2024

01 / Jesus betritt die Bühne

Markus und die Geschichte von Jesus

➤ Wer ist Markus?

In den nächsten drei Monaten beschäftigt sich *echtzeit* mit dem Markusevangelium. Obwohl das Buch selbst keinen Hinweis auf seinen Urheber gibt, schreibt die altkirchliche Tradition es Johannes Markus zu.

Wer war Johannes Markus? Die Bibel spricht an drei Stellen von ihm:

In **Apostelgeschichte 12,12 NLB** findet sich ein Hinweis auf seine Mutter. Dort ist die Rede vom „Haus von Maria, der Mutter des Johannes Markus. Dort waren viele Menschen zusammengekommen, um zu beten“.

Apostelgeschichte 12,25 NLB spricht von Markus als Reisebegleiter. „Als Barnabas und Saulus ihren Auftrag in Jerusalem erfüllt hatten, kehrten sie nach Antiochia zurück und nahmen Johannes Markus mit.“

Apostelgeschichte 15,36–39 NLB erzählt von einem Konflikt. Paulus plant eine erneute Missionsreise, Barnabas will auch Markus mitnehmen. „Paulus widersprach jedoch, weil Johannes Markus sie in Pamphylien im Stich gelassen und nicht mit ihnen weitergearbeitet hatte.“ Am Ende trennen sich beide und Barnabas reist allein mit Markus nach Zypern weiter.

- Was sagen dir diese Texte über Markus?
- Stell dir vor, du sollst jemanden bestimmen, der festhält, was deine Gemeinde alles mit Jesus erlebt. Welche Eigenschaften sollte diese Person haben? Welche sollte sie besser nicht haben? Wie zufrieden wärst du mit Markus nach dem, was du über ihn gelesen hast?
- Nach welchen Kriterien sucht sich Gott seine Leute aus? Was zeigt dir das über Gott?

➤ So fing's an mit Jesus

„So beginnt die alles verändernde gute Botschaft von Jesus, dem Messias, dem Sohn Gottes.“
(**Markus 1,1 DBU**)

- Stell dir vor, du wärst ausgesucht worden, um eine solche Botschaft festzuhalten. Was wären deine ersten Sätze?

„Sie ist die Erfüllung von dem, was der Prophet Jesaja als Gottes Worte aufgeschrieben hatte: „Schaut her: Ich sende meinen Boten vor dir her. Er wird den Weg für dich vorbereiten. Ja, eine Stimme ruft in der Wüste: Bahnt den Weg, begradigt die Straßen, auf denen Gott der Herr selbst kommen wird!““ (**Markus 1,2–3 DBU**)

- Was denkst du, warum begann Markus seinen Bericht mit dem Propheten Jesaja? Was wollte er damit ausdrücken? Wie würdest du deinen Bericht über Jesus beginnen?

„Das geschah dann durch Johannes. Er hielt sich in der Wüste auf. Dort forderte er alle öffentlich auf, sich untertauchen zu lassen. Dies bedeutete die Umkehr zu Gott und ermöglichte die Vergebung der Sünden.“ (Markus 1,4 DBU)

- Warum begann Markus deiner Meinung nach nicht mit Jesus?
Was war Markus wohl wichtig, als er diese Sätze schrieb?
Was ist dir in diesen ersten Versen wichtig?

➤ Vorreiter Johannes

„Da liefen alle Leute aus der Provinz Judäa und auch die Bewohner von Jerusalem hinaus zu ihm [Johannes]. Sie alle ließen sich von ihm im Jordanfluss untertauchen. Dabei bekannten sie öffentlich ihre Taten, die gegen Gottes Willen waren ... Öffentlich verkündete er: ‚Er kommt direkt nach mir, er, der mächtiger ist als ich. Ich bin nicht einmal würdig, ihm seine Schuhe an- oder auszuziehen. Ich habe euch im Wasser untergetaucht. Aber er wird euch im heiligen Gottesgeist untertauchen!‘“ (Markus 1,5–8 DBU)

- Was erfährst du in diesen Versen über Johannes?
Wie bereitete er den Weg für Jesus vor? (siehe Markus 1,2 DBU)
Wie bereitete er die Menschen auf Jesus vor?
- Wir sind nicht Johannes, sind wir trotzdem Vorreiter und Wegbereiter Jesu?
Wie könnte es heute aussehen, Jesus voranzugehen und den Weg zu bereiten?
- Wo wäre es in deinem Umfeld nötig, dass Jesus mal vorbeikommt?
Welche Vorteile haben Wegbereiter? Könnte man nicht auch einfach „mit der Tür ins Haus fallen“, was Jesus angeht?
Wie würdest du versuchen, Menschen neugierig auf Gott zu machen?

➤ Ein Ja aus dem Himmel

➤ Stell dir vor, du wärst damals dabei gewesen bei Johannes am Jordan:
„Jesus kam aus Nazareth in Galiläa zu Johannes und wurde von ihm im Jordan untergetaucht. Unmittelbar danach, als er wieder aus dem Wasser herausstieg, rissen die Himmel auf und der Gottesgeist senkte sich wie eine Taube auf ihn herab. Dann war eine Stimme zu hören. Sie ertönte aus dem Himmel und sagte: ‚Du bist mein Sohn, den ich lieb habe. Über dich freue ich mich sehr.‘“ (Markus 1,9–11 DBU)

- Was denkst du, was haben diese Zeichen für Jesus bedeutet?
Was haben die Worte aus dem Himmel mit ihm gemacht?
- „Du bist meine Tochter/mein Sohn. Ich hab’ dich lieb. Ich freu’ mich über dich.“ Welche dieser Aussagen berührt dich am meisten? Was verbindest du damit?
Welche dieser Aussagen würdest du gern mehr in deinem Leben hören und spüren?

➤ Wüstenzeit

Wo Matthäus und Lukas erst nach drei Kapiteln hinkommen, ist Markus schon nach elf Versen. Dann erzählt er in zwei Versen, wozu Matthäus und Lukas zwölf Verse brauchen (siehe Matthäus 4,1–11 und Lukas 4,1–12):

„Unmittelbar danach führte der Gottesgeist Jesus in die Wüste. Dort in der Einsamkeit hielt er sich vierzig Tage lang auf. Dabei wurde er vom Satan – dem Ankläger – auf die Probe gestellt. Er war umgeben von wilden Tieren, doch die Engel leisteten ihm ihren Dienst.“ (Markus 1,12–13 DBU)

- Was denkst du, warum ist Markus so kurz angebunden?
- Was erfährst du in diesen Versen über Jesus?



- Welche Rolle spielten die Einsamkeit und die wilden Tiere?
Wann fühlst du dich einsam?
Wann hast du den Eindruck, von „wilden Tieren“ umgeben zu sein?
Wann hast du das Gefühl, Satan klagt dich an und stellt dich auf die Probe?
- Wie kannst du dir in diesen Situationen bewusst machen, dass Gott auch dir seine Engel schickt?
- Was sagen dir die folgenden Texte dazu?

„Der Engel des HERRN umgibt alle mit seinem Schutz, die Gott achten und ehren, und rettet sie aus der Gefahr.“ (Psalm 34,8 HFA)

„Denn Gott wird dir seine Engel schicken, um dich zu beschützen, wohin du auch gehst.“ (Psalm 91,11 HFA)

„Denn Engel sind nur Diener. Sie sind Geister, die Gott als Helfer zu denen sendet, welche die Rettung erben werden.“ (Hebräer 1,14 NLB)

➤ Gott ist da

„Nach der Gefangennahme von Johannes kam Jesus wieder nach Galiläa. Öffentlich sprach er von der alles verändernden guten Nachricht Gottes. Dabei sagte er: ‚Der von Gott bestimmte Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Gottesherrschaft ist ganz nahe herbeigekommen. Deshalb ändert euer Leben und setzt euer Vertrauen auf die gute Nachricht von Gott!‘“ (Markus 1,14–15 DBU)

- „Ändert euer Leben“ – wie geht es dir mit dieser Aufforderung?
Kann ein Mensch so einfach sein Leben ändern? Was ist hier gemeint?
Inwiefern hast du erlebt, dass die gute Nachricht Menschen verändert?
- „Gottes Herrschaft ist gekommen“ – wo erlebst du das in deinem Umfeld?
Wo erlebst du das Gegenteil?
Wie könnte dort, wo du es nicht erlebst, Gottes gute Nachricht Raum erhalten?
Wie kannst du „Räume der Hoffnung“ schaffen?
- „Setzt euer Vertrauen auf Gott“ – wie gelingt das?
Was kannst du dafür tun?
Was kannst du dir von Gott schenken lassen?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Hintergründe zum Markusevangelium

Das Bibelgespräch dreht sich im nächsten Vierteljahr um Themen aus dem Markusevangelium. Tragt zusammen, was ihr über die Entstehung des Markusevangeliums und seinen (wahrscheinlichen) Autor herausfinden könnt oder bereits wisst. Infos findet ihr zum Beispiel hier: bibelwissenschaft.de, glaubenssache-online.ch, gotquestions.org, wikipedia.

Einstieg ins Bibelgespräch: Erklärvideo

Seht euch das [Buchvideo: Markus](#) bis 2:24 an.

